

Kasachstan: 1 253 000 000 Pud Getreide eingeschüttet!

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetischen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 3. November 1979

Nr. 212 (3 591)

Preis 2 Koppen

An das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans
An das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR
An den Ministerrat der Kasachischen SSR
An die Werktätigen der Landwirtschaft, Wissenschaftler
und Spezialisten, Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts-
und Komsomolfunktionäre, an alle Werktätigen der Kasachischen SSR!

Teure Genossen!
Das Zentralkomitee der KPdSU stellt mit großer Genugtuung fest, daß die Werktätigen der Kasachischen SSR einen hervorragenden Erfolg errungen haben. Sie haben in diesem Jahr eine reiche Getreideernte erzielt, ihre sozialistischen Verpflichtungen im Verkauf von Getreide an den Staat erfüllt und eine gewichtige Beisteuer zu den Nahrungsmittelfressourcen des Landes geleistet.

In der Geschichte Sowjetkasachstans wird das Jahr 1979 eine besonders markante Seite bilden. Es wurden 1 250 000 000 Pud hochwertigen Getreides in den Staatsapparaten der Heimat eingelagert, darunter 1 Milliarde Pud Weizen. Das ist das Ergebnis der konsequenten Verwirklichung der Agrarpolitik der KPdSU, der hingebungsvollen Arbeit der Werktätigen der Landwirtschaft der Kasachischen SSR, der umfangreichen zielstrebigsten politischen Massenarbeit der Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, der Sowjet- Landwirtschaf- und Er-

lassungsorgane der Republik. In diesem Erfolg hat sich nochmals die Kraft des Neulands offenbart. Gemäß dem Willen der Partei, dank der heldenhaften Arbeit der Sowjetmenschen ist in Kasachstan eine starke Basis für die Produktion von Marktgetreide geschaffen worden.

Das Zentralkomitee der KPdSU begrüßt wärmstens und herzlich die Sowchosarbeiter und Kolchosbauern, die Mechanisatoren, Leiter und Spezialisten der Agrarbetriebe, Wissenschaftler und Mitarbeiter der Landwirtschaf- und Erlassungsorgane, die Kollektive der Industrie- und Verkehrsbetriebe, der Lehranstalten, die Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Komsomolfunktionäre, alle Werktätigen Kasachstans zum großen Arbeitssieg.

Das ZK der KPdSU bringt seine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Werktätigen der Landwirtschaft der Republik, gestützt auf die große Hilfe des Staates, auf die Erfolge der Wissenschaft und

die Erfahrungen der Bestarbeiter, auch ferner mit aller Beharrlichkeit für die Steigerung der Ergebenheit der Getreidefluren Kasachstans, für eine beschleunigte Entwicklung der Viehwirtschaft, für eine effektive Nutzung jedes Hektars Boden und des auf dem Lande geschaffenen materiell-technischen Potentials kämpfen werden.

Das Zentralkomitee der KPdSU wünscht den Werktätigen der Kasachischen SSR, die Beschlüsse des XXV. Parteitag der KPdSU und des Jubiläum des ZK der KPdSU von 1978 in Ehren zu erfüllen, sich neue Ziele für das abschließende Jahr des Planjahres zu setzen und einen würdigen Beitrag zur weiteren Hebung des Volkswohlstandes und zur Festigung der Macht unserer Heimat zu leisten.

L. BRESHNEW,
Generalsekretär des Zentralkomitees
der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Hervorragender Sieg der Ackerbauern Kasachstans

Die Erntezeit im Neuland liegt bereits im Rücken. Allen Unbilden zum Trotz ist das Getreide von Millionen Hektar eingebracht und an die Speicher transportiert worden. Die mit Weizen beladenen Züge rollen über die Eisenbahnen des Landes. Das reiche Korn Kasachstans kommt!
Am Vorabend des Jahrestags der Großen Oktoberrevolution rapportieren die Ackerbauern der Republik der Heimat: Die hohen sozialistischen Verpflichtungen sind eingelöst. Es ist eine rekordhohe Menge Getreide eingebracht und erntet. An den Staat wurden 20,5 Millionen Tonnen Getreide, darunter über 16 Millionen Tonnen oder 1 Milliarde Pud Weizen, geliefert. Der Jahresplan und das Programm für vier Planjahre sind erfolgreich erfüllt. In dem Größlichen, das heute veröffentlicht wird, gratuliert der Generalsekretär des ZK der KPdSU Genosse L. I. Breshnew herzlich den Werktätigen der Kasachischen SSR zum hervorragenden Erfolg.

Erhaben ist die Heldentat der Kasachstan Ackerbauern. Die von ihnen gezogene Acker ist besonders wertvoll in diesem schwierigen Jahr, da die Getreidefluren einer Reihe von Gebieten einer starken Dürre ausgesetzt waren. Doch nicht allein durch Tausende von Hektar ist diese Ernte bedeutsam. Das Neulandgetreide ist ein Resultat der weisen und weit-sichtigen Politik der Partei, gezielt auf die Erschließung neuer Flächen und die konsequente Verstärkung der Produktionsintensivierung. Das Neulandgetreide ist ein Zeugnis für die gewaltigen potentiellen Möglichkeiten der Ostprovinz in der Entwicklung der Ökonomie des Landes. Das Neulandgetreide ist das Symbol der Einigkeit der Arbeiter, Bauern, der Intelligenz, der Völkerfreundschaft unseres multinationalen Staates — der Grundlage der Stärke und Macht der Sowjetmacht. Das Neulandgetreide vergegenständlicht die Arbeit von Millionen Menschen — derjenigen, die den Kasachstanern zu Hilfe gekommen waren, die Technik gebaut und Düngemittel geliefert hatten.

Dank der aktiven Einwirkung der Wissenschaftler, der weitgehenden Anwendung fortgeschrittener Bodenbearbeitungsverfahren, dank den effektiven Methoden der Arbeitsorganisation hat der Ackerbau im Neuland eine neue Stufe erreicht. Zum dritten Mal im 1. Planjahre erhält die Heimat von den Kolchos und Sowchos der Republik mehr als eine Milliarde Pud Getreide. Hier sind große Landwirtschaftsbetriebe entstanden. Allein der Kustanajer Sowchos „N. G. Koslow“ hat in diesem Jahr 90 000 Tonnen Getreide erzeugt. Die hohe Ernte, die im 25. Jahr des Fortschritts der Neulanderschließung herangereift ist, hat erneut bestätigt, daß Kasachstan sich in die größte Kornkammer des Landes, in einen mächtigen Produzenten von hochwertigem Weizen verwandelt hat.

Der Erfolg wurde dank der unermüdeten Arbeit der Ackerbauern, der aktiven organisatorischen Arbeit der Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane möglich. Im Neuland ist die vortreffliche Kohorte der Getreidebauern aufgewachsen und erstarkt. In den heißen Tagen des Kampfes um die diesjährige Ernte haben sie erneut ihr berufliches Können, ihre Treue den heroischen Traditionen der Neulandpioniere unter Beweis gestellt. Die Ernte hat Tausende Schrittmacher hervorgebracht. Unter ihnen, die herausragende Leistungen erzielten, ist der Kombifahrer A. Dide aus Zelinograd, der 24 600 Dezitonnen Getreide drosch; der Mechanisator W. Danilow aus Kustanai, der zusammen mit seinem Kollegen 33 000 Dezitonnen Getreide mit drei Kombines „Niva“ lieferte; W. Schwelow, Mitglied des Büros des Rayonpartei-Komitees Komsomolski, Gebiet Kustanai, die auf ihrem persönlichen Konto über 16 000 Dezitonnen Weizen hat; M. Chassenowa, Mutter von 6 Kindern und Kontrollerin im Sowchos „Krasnojarski“, Gebiet Kokschatow, die 10 400 Dezitonnen Getreide drosch. Musterbeispiele an heldenmütiger Arbeit lieferten Hunderte anderer Mechanisatoren, Kraftfahrer, Erlassungsarbeiter und Eisenbahner.

Die Werktätigen Kasachstans sind einen großen Schritt auf dem Wege der Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitags, des Jubiläum (1978) des ZK der KPdSU weitergegangen. Jetzt ist es wichtig, das Erreichte zu verankern und eine weitere Steigerung der Effektivität der Agrarproduktion anzustreben. Vor allem geht es um die ständige Vergrößerung der Getreideernte. In der Republik sind alle Voraussetzungen vorhanden, um die von der Partei vorgemerkte Aufgabe zu verwirklichen — den durchschnittlichen Hektarertrag in Kasachstan auf 20 mehr Dezitonnen zu bringen. Die Erfahrungen dieses Jahres haben erneut die Realität solcher Pläne bewiesen. Eine Reihe von Neulandgebieten hat diese Höhe schon erreicht, und einige Landwirtschaftsbetriebe haben sie wesentlich übertrafen. Die von A. Schowdin geleitete Brigade aus dem Nordkasachstaner Sowchos „Wschod“ hat 30 Dezitonnen Getreide von jedem Hektar der mehr als 4 000 ha großen Schlags erzielt.

Doch viele Landwirtschaftsbetriebe nutzen noch nicht alle Möglichkeiten und haben die erwünschten Leistungen nicht erreicht. Nicht allorts verhält man sich dem Boden gegenüber sachgemäß, nicht allorts werden die Traktoren, Kombines und die Ausrüstungen korrekt eingesetzt. Die Anstrengungen der Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane müssen darauf zielen, diese Unzulänglichkeiten zu beseitigen. Eine erste Hilfe erwarten die Neulanderschlierer von den Maschinenbauern, Chemikern, Melioratoren, Wissenschaftlern. Die Getreidebauern brauchen leistungsstärkere und zuverlässigere Technik, ergiebige Getreidesorten, verborgene Lieferungen von Mineraldüngern und anderen chemischen Mitteln. Es ist Ehrenpflicht derjenigen, die berufen sind, zum Erfolg der Dorfwirtschaftler beizusteuern, all dies im Komplex zu geben und es effektiv zu verwerten helfen.

Das Neuland ist zu einem Großproduzenten von Getreide geworden, es muß auch zu einem ebenso mächtigen Produzenten von Fleisch, Milch, Wolle und Eiern werden. In dieser Hinsicht ist schon vieles geleistet worden. Inmitten der endlosen Felder sind große Tierzuchtzentren entstanden. Jetzt kommt es darauf an, die Futterbasis zu festigen und eine weitere Vergrößerung des Bestands der Tiere und ihrer Leistung anzustreben. Es gilt, die industriellen Arbeitsverfahren weitgehend zu nutzen, die Spezialisierung zu vertiefen und sich dabei auf die Vorteile der zentralwirtschaftlichen Kooperation zu stützen.

Die Ernte ist verhallt, doch haben die Ackerbauern noch viel zu tun. Ihnen steht bevor, eine aktive Vorbereitung der neuen Ernte, die Überholung der Technik zu entfallen. Wie auch vorher müssen im Blickpunkt der Parteioorganisationen die Menschen, ihre Arbeits- und Lebensbedingungen, die Schulung der Kinder und die Ausbildung der Mechanisatorarmeen stehen. Es gilt, die Ergebnisse des Jahres tiefgehend zu analysieren und Reserven zu ermitteln. Jeder Kommunist, jeder Werktätige, die Kollektive aller Brigaden, Farmen, Sowchos und Kolchosabteilungen sind verpflichtet, sich im abschließenden Planjahr höhere Ziele zu setzen.

Die Sowjetmenschen sind stolz auf die hervorragenden Taten der Kasachstaner. Sie haben fest, daß die Getreidebauern der Republik, die Erreichte verankern und übertreffen werden. Zu neuen rühmlichen Arbeitsleistungen begeistert sie die Oktobererfolge des Zentralkomitees der KPdSU:

— **Werktätige der Landwirtschaft! Steigert die Effektivität der Produktion! Nutzt umsichtig den Boden, die Technik, die Düngemittel, alle materiellen und Finanzressourcen! Kämpft um eine erfolgreiche Vorbereitung der Frühjahrsfeldarbeiten, um eine hohe Ernte im Jahre 1980!**

(„Prawda“ vom 2. November)

In den Speichern der Heimat wurden über 1 Milliarde 250 Millionen Pud Getreide eingelagert

Die Mitarbeiter der Landwirtschaft aller Werktätigen der Kasachischen SSR haben im Zuge des breit angelegten Wettbewerbs um die Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, des Jubiläum (1978) des ZK der KPdSU, der Ratschläge und Weisungen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breshnew in Fragen des weiteren Aufschwungs der Landwirtschaft im laufenden Jahr eine reiche Getreideernte erzielt, sie organisiert geboren und in der Produktion sowie im Verkauf von Getreide an den Staat hervorragende Erfolge erzielt.

In den Sowchos und Kolchos der Republik wurde eine rekordhohe Menge Getreide eingeschüttet — 33,6 Millionen Tonnen an den Staat wurden 20,5 Millionen Tonnen oder 1 Milliarde 250 Millionen Pud wertvolles Korn verkauft, das den festgelegten Plan um 310 Millionen Pud übertrifft. Eine so große Menge Getreide wurde in Kasachstan erstmalig eingebracht und erntet. Von der Hauptanbauregion Weizen wurden in die Staatsapparate über 16 Millionen Tonnen oder 1 Milliarde Pud eingeschüttet. In seinem Gesamtverkauf machten die harten, starken und wertvollen Sorten 70 Prozent aus. Die Sowchos und Kolchos der Republik haben sich vollständig mit hochwertigem Saatgut versorgt, die notwendigen Lebensmittel und Futtermittel geschaffen.

Alle Gebiete der Republik haben die Planaufgaben im Verkauf von Getreide an den Staat überboten. Eine gewichtige Beisteuer für die Vergrößerung der Getreideressourcen leisteten die Ackerbauern des Gebiets Kustanai, die an den Staat 22,9 Millionen Pud verkauften, ferner des Gebiets Zelinograd — mit 20,3 des Gebiets Kokschatow — mit 14,2, des Gebiets Turgai — mit 11,8 Millionen Pud. Ihre sozialistischen Verpflichtungen lösten erfolgreich die Sowchos und Kolchos des Gebiets Nordkasachstan ein, die an die Erlassungsstellen 100 Millionen Pud lieferten, sowie des Gebiets Pawlodar — 80, des Gebiets Karaganda — 65, des Gebiets Ural'sk — 61, des Gebiets Aktjubinsk — 49, des Gebiets Dschambul — 33, des Gebiets Semipalatin'sk — 32 Millionen Pud. Die Dorfwirtschaftler Ostkasachstans haben 31 Millionen Pud

verkauft, die von Tschimkent — 31, von Taldy-Kurgan — 30, von Aktjau — 20, von Kysyl-Orda — 19 und von Dsheskasgan — 9 Millionen Pud.

Unter einzelnen Rayons wurde die größte Menge Getreide — 28 Millionen Pud — in die Speicher der Heimat vom Rayon Urziki, Gebiet Kustanai, und 25,7 Millionen Pud vom Rayon Athassar, Gebiet Zelinograd, geschüttet. Je 20 Millionen Pud Getreide und mehr haben die Rayons Kustanai, Komsomol'ski, Fjodorowka, Kamyschnoj, Krasnosnamenk, Astrachanka, Zelinograd, Jessil Irtyschsk und Nurnski an die Annahmestellen geliefert.

Je 10 Millionen Pud und mehr haben an den Staat 36 Rayons der Republik verkauft.

Der Sowchos „N. G. Koslow“, Gebiet Kustanai, lieferte an den Staat 5,5 Millionen Pud Weizen, die Sowchos „Shestomodol'ski“ des Gebiets Turgai, „Dnepropetrowski“, „Kerenschillski“ und der Gorki-Sowchos des Gebiets Zelinograd — jeder über 3 Millionen Pud. Je mehr als 2 Millionen Pud Getreide haben an den Staat die Sowchos „Altynsarin“ und „Stanzionny“ des Gebiets Kustanai, „Armaschinski“ und „Arytkinski“ des Gebiets Zelinograd, „50 Jahre Komsomol“ des Gebiets Kokschatow, „Jaroslowski“ des Gebiets Aktjubinsk, „Suworow“ des Gebiets Pawlodar, die Landwirtschaftliche Versuchstation von Arkalysk des Gebiets Turgai und andere verkauft.

Die jahresdurchschnittliche Getreideproduktion betrug in der Republik 27,2 Millionen Tonnen und überstieg das für 1980 geplante Niveau. Das dritte Mal im 10. Planjahre verkaufte Kasachstan an den Staat mehr als eine Milliarde Pud Getreide, der für vier Jahre festgesetzte Umfang des Getreideverkaufs ist überboten. Der Verkauf von Getreide an den Staat dauert fort.

Die großen Erfolge in der Entwicklung der Getreideproduktion sind ein Resultat der beherrschenden Realisierung der Agrarpolitik der KPdSU, des geeigneten Ausbaustadiums der Sowchos und Kolchos, der weitgehenden Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft und der fortgeschrittenen Praxis in die Produktion, der Erhöhung der Kultur des Ackerbaus sowie des beruflichen Könnens der Getreidebauern.

Besonders großzügig wurde die Arbeit der Ackerbauern des Neulands in diesem Jahr belohnt. Die weise und wichtige Politik der Partei in der Erschließung von Neu- und Brachland hat sich bewährt. Auf den Willen der Partei, dank den heroischen Anstrengungen aller Schwesterrepubliken hat sich Kasachstan in eine der größten Kornkammern unseres Landes verwandelt.

Der hervorragende Sieg auf den Kasachstan Getreidefluren ist auch ein Resultat der hingebungsvollen Arbeit der Mechanisatoren, Sowchosarbeiter, Kolchosbauern, Leiter und Spezialisten der Landwirtschaftsbetriebe, der Werktätigen der Städte und Industriezentren, der Arbeiter der Erlassungs- und Transportabteilungen, der Studenten und Schüler, der umfassenden politischen und organisatorischen Arbeit der Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, aller Werktätigen der Republik, die hohe Erträge und den Verkauf von Getreide an den Staat im Jahre 1979 gesichert haben.

Eine beträchtliche Hilfe erwiesen den Landwirtschaftsbetrieben der Kasachischen SSR bei der Ernte die Mechanisatoren der Russischen Föderation, der Ukraine, Belorusslands, Moldawiens und anderer Republiken, Angehörige der Klz-Einheiten der Sowjetarmee, die Schulter an Schulter mit den Getreidebauern Kasachstans arbeiteten.

In der Republik wurde eine gewichtige Arbeit zur Festigung der Futterbasis der Tierzucht geleistet. Die Sowchos und Kolchos haben für die kommende Winterung 16 Millionen Tonnen Heu, etwa 4 Millionen Tonnen Welfelgute, 20 Millionen Tonnen Silofutter beschafft, was den festgesetzten Plan um vieles übertrifft.

Zur Zeit haben die Partei-, Sowjet- und Landwirtschaftsorgane, die Werktätigen der Kolchos und Sowchos den Kampf um eine erfolgreiche Viehwinterung, um eine musterhafte Vorbereitung der Frühjahrssaat, um die Erfüllung sozialistischer Verpflichtungen im Verkauf anderer ackerbaulicher und tierischer Erzeugnisse an den Staat entfaltet und tun alles, um an die Heimat mehr Agrarerzeugnisse im abschließenden Planjahr zu liefern.

Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Über die Auszeichnung der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik mit dem Leninorden

Für hervorragende Erfolge, die die Werktätigen der Kasachischen SSR bei der Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU über die Vergrößerung der Getreideproduktion erzielt ha-

ben, und für den Verkauf von 1 250 000 000 Pud Getreide an den Staat im Jahre 1979 wird die Kasachische Sozialistische Sowjetrepublik mit dem Leninorden ausgezeichnet.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
L. BRESHNEW
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
M. GEORGADE
Moskau, Krem., 1. November 1979

Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Über die Auszeichnung des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen D. A. Kunajew mit dem Leninorden

Für die große organisatorische und politische Arbeit bei der Mobilisierung der Kommunisten und aller Werktätigen der Kasachischen SSR zur erfolgreichen Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU über die Vergrößerung der Getreideproduktion und zum Verkauf von

1 250 000 000 Pud Getreide an den Staat im Jahre 1979 wird das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse Kunajew, Dinmucharmed Achmedowitsch, mit dem Leninorden ausgezeichnet.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
L. BRESHNEW
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
M. GEORGADE
Moskau, Krem., 1. November 1979

Neue Heldentat ist vollbracht!

Meeting der Vertreter der Werktätigen, gewidmet dem Genossen L. I. Breshnew anlässlich des hervorragenden Sieges der Kasachischen SSR mit dem Leninorden

Ein großer Erfolg krönte die heroische Schlacht auf den gewaltigen Getreidefluren Kasachstans. Den Launen des Wetters zum Trotz haben die Ackerbauern eine reiche Ernte erzielt und eingebracht und erstmalig in der Geschichte des Ackerbaus der Republik in den Staatsapparaten der Heimat mehr als 1 250 000 000 Pud Korn geleistet. Das wurde dank der strikten Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, des Jubiläum des ZK der KPdSU von 1978, der Ratschläge und Empfehlungen des Genossen L. I. Breshnew und des weitgehend entfaltenen sozialistischen Wettbewerbs um die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben und Verpflichtungen des vierten Planjahres und

des ganzen Fünfjahresplans erzielt. Am 2. November fand in Alma-Ata, im Wj-Lenin-Palast, ein Meeting der Vertreter der Werktätigen statt, gewidmet dem Größlichen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breshnew anlässlich des hervorragenden Sieges der Getreidebauern Kasachstans und der Auszeichnung der Kasachischen SSR mit dem Leninorden. Im Präsidium sind das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew, die Büro-mitglieder des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans die Genossen K. M. Achadajew, B. A. Aschimow, S. N. Imaschew, A. I.

Größschreiben des Generalsekretärs des ZK der KPdSU der Getreidebauern Kasachstans und der Auszeichnung mit dem Leninorden
Klimow, O. S. Miroschin, J. N. Trofimow, die Kandidaten des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans die Genossen S. M. Mukaschew, W. T. Schewtschenko, die Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR J. F. Baschmakow, E. Ch. Gukassow, S. S. Dshimbajew, Sch. Sh. Shanybekow, S. T. Takeshanow, der Truppenchef des 1. Kasachischen Rotbanners Millitärbezirks Generaloberst P. G. Luschow, Mitglied des Kriegsrates — Leiter der Politverwaltung des Mittelasiatischen Militärbezirks Generalmajor M. D. Popkow, Leiter von Republikministerien und -ämtern, namhafte Feldarbeiter, die von der vordersten Linie der Schlacht um die neue Kasachstan

Milliarde eintrugen, Bestarbeiter der Produktion, Wissenschaftler und Kulturschaffende.

Das Meeting wurde vom Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR B. A. Aschimow eröffnet.

Mit großer Begeisterung wählten die Meetingsteilnehmer das Präsidium des Ministerrats der KPdSU mit Genossen L. I. Breshnew an der Spitze zum Ehrenpräsidium.

Das Wort wird dem Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen D. A. Kunajew erteilt.

(Schluß S. 2)

Neue Erträge ist vorbracht!

Rede des Genossen D. A. KUNAJEW

Teure Genossen! Unsere Republik erlebt historische, unvergleichliche und erhabende Tage. Die schwierigsten sind vorüber. Es ist ein großer Sieg errungen worden. Es ist viel Getreide geerntet. Sowjetkasachstan ist mit der höchsten Ausbeute der Heimat dem Leninorden — gewürdigt worden. (Anhaltender Beifall).

Diese Auszeichnung erhielt die Kasachische Sozialistische Sowjetrepublik nicht nur durch das Präsidents des Obersten Sowjets der UdSSR heißt, für die hervorragenden Erfolge, die die Werktätigen der Kasachischen SSR in der Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU zur Vergrößerung der Produktion von Getreide erzielt haben, und für den Verkauf an den Staat von 1 Milliarden 250 Millionen Pud Korn im Jahr 1979.

Wir haben ein Grußschreiben des Zentralkomitees der KPdSU bekommen. Obwohl es nicht veröffentlicht ist, es mir eine große Genugtuung, seinen Inhalt zu verlesen. (Genosse D. A. Kunajew verliest unter stürmischem Beifall den Text des Grußschreibens).

Gestalten Sie mir, teure Genossen, in Ihrem Namen, im Namen aller Werktätigen des multinationalen Sowjetkasachstan, dem Zentralkomitee der Partei und der Sowjetregierung, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew persönlich den herzlichsten Dank und die tiefste Ehrfurcht für die hervorragende Einschätzung der Arbeit der Kasachstan, für die tägliche Hilfe und Fürsorge für den weiteren Aufstieg der Ökonomie, Wissenschaft und Kultur unserer Republik. (Anhaltender Beifall).

Für uns, Genossen, ist das Grußschreiben des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion ein großer Beweis der Einschätzung des Vollbrachten. Es ist auch ein Kampfpogramm für die ganze zukünftige Arbeit.

Gestalten Sie mir, im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und der Regierung der Republik Ihnen, und in Ihrer Person den herzlichsten Dank Kasachstans zu der Würdigung der Republik mit der höchsten Regierungsauszeichnung — dem Leninorden — herzlich zu gratulieren. Das Programm der 4-jährigen Vergrößerung der Produktion von Getreide an den Staat bedeutend zu überbieten.

Das zeigt bereit davon, daß die Kasachstan arbeiten können, und zwar, wie Leonid Iljitsch es feststellte, nicht schlecht. (Anhaltender Beifall).

Gestalten Sie mir, herzlichsten Dank für die hohen Erfolge der diesjährigen Ernte den Ackerbauern des Gebiets Kustanai zu äußern, die 229 Millionen Pud Getreide an den Staat geliefert haben. (Beifall), lernen denn:

des Gebiets Zelinograd — 203 Millionen Pud (Beifall), des Gebiets Kokschtal — 142 Millionen Pud (Beifall), des Gebiets Turgai — 118 Millionen Pud (Beifall), des Gebiets Nordkasachstan — 100 Millionen Pud (Beifall), des Gebiets Pawlodar — 80 Millionen Pud (Beifall), des Gebiets Karaganda — 65 Millionen Pud (Beifall), des Gebiets Uralisk — 61 Millionen Pud (Beifall), des Gebiets Aktjubinsk — 49 Millionen Pud (Beifall), des Gebiets Dshambul

des Gebiets Zelinograd, N. Pastuchow, G. Saksenow und A. Sachnow aus dem Gebiet Kustanai, W. Kiritschenko, A. A. J. Iwanow, K. A. Tawrow. Der offene Brief der besten Mechanisatoren des Neulands, welche außerordentlich hatten, die Arbeitsproduktivität zu steigern und die Ernte maßgeblich durchzuführen, ließ keinen Getreidebauern gleichgültig.

Die Kombifahrer K. Shetpishaw aus dem Gebiet Kustanai, T. Mustafin aus dem Gebiet Nordkasachstan, A. Dide und K. Taschdienow aus der Gebiet Zelinograd, W. Snamatow aus dem Gebiet Turgai, A. Potscharow und B. Nuruchow aus dem Gebiet Kokschtal und andere erfüllen täglich bis vier Voller.

Auch viele Trauen erzielen hohe Leistungen. Darunter ist die Verdiente Mechanisatorin der Republik W. W. Schewkowa aus dem Gebiet Kustanai. Für die diese Ernte die 17,7 Tausend Kubikmeter Getreide füllen auf der Kustanaier Feldern auch ihre Wettbewerbsrivalinnen G. Paskowa und N. Tschepowskaja. Im Gebiet Nordkasachstan tat sich bei der Ernte A. L. Showun, Mechanisatorin der Kustanaier Sohn die Mechanisatorin S. Chassanowa aus dem Gebiet Pawlodar hat die Verpflichtungen als eine der ersten eingeleitet. Zur Kombifahrerin der 10.000 Debitoren Getreide gedroschen haben, gehört auch die Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR W. S. Smakjawa.

Das Wort der Neuländerschließung fortsetzend, an deren I. Sprung der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genosse I. I. Breschnew gestanden hat, und gestützt auf die große Hilfe der Partei und Regierung, haben die Kasachstan wieder gesagt. Die Ernte ist vorüber. Doch die tägliche Lieferung von Getreide an den Staat wird fort. Gleichzeitig bereiten die Mechanisatoren den Boden für die künftige Ernte vor.

33 Millionen Pud (Beifall), des Gebiets Semipalatinisk — 32 Millionen Pud (Beifall), der Gebiete Oskanastan und Tschirchik — 19 Millionen Pud (Beifall), des Gebiets Taldy-Kurgan — 30 Millionen Pud (Beifall), des Gebiets Alma-Ata — 20 Millionen Pud (Beifall), des Gebiets East-Oral — 19 Millionen Pud (Beifall), des Gebiets Dsheskagan — 9 Millionen Pud (Beifall).

Zur neuen vollenwertigen Kasachstaner Milliarde haben alle Rayons Kasachstans beigetragen. 48 Rayons der Republik haben je 10 und mehr Millionen Pud geliefert. Die landwirtschaftlichen Betriebe der Rayons Kustanai, Komsolez, Fjodorowka, Kamyschnoje, Jessil, Abassar, Astrachanka, Krasnosnamena, Zelinograd, Trjischtschik und Nura haben je 20 und mehr Millionen Pud Getreide an den Staat geliefert. Der Rayon Urziki, Gebiet Kustanai, hat 28 Millionen Pud eingeschüttet.

Der neue Arbeitsstil ist das Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen, der exakten und koordinierten Arbeit der Kommunisten und aller Werktätigen der Erntebereitungen teilnehmen, ihrer hohen Organisationsfähigkeit und Disziplin, ihrer wahrhaft schöpferischen Einstellung zur Arbeit.

„Das Brot war immer das Maß aller Werte“, sagte Leonid Iljitsch Breschnew in seinem trefflichen Buch „Neuland“, das uns Kasachstanern besonders nah und teuer ist.

Die reichliche Getreideernte Kasachstans im Jahre 1979 ist ebenfalls das Maß für die geistigen und moralischen Werte all derer, die an der Ernteschlichte teilnehmen, denen der ersetzte Erfolg dieser verantwortlichen Sache besonders nachdrücklich.

Der diesjährige Herbst in Kasachstan war einer der schwierigsten im letzten Vierteljahrhundert. Das späte und kalte Frühjahr, der frühe Beginn der unvorhergesehenen Regen während der Ernte, insbesondere in den Nordgebieten. Solche Prüfungen konnten nur selbstlose und geschickte Menschen bestehen, die Leonid Iljitsch Breschnew als Menschen von heroischem Neuländerschließung bezeichnete, als Menschen, für die die Staatsinteressen über alles gehen.

Und diese Prüfungen wurden in Ehren überwunden. (Anhaltender Beifall). Heute dürfen wir mit Bestimmtheit sagen, daß auf dem Boden unserer Republik eine neue Höhe vorbrach. Der neue Kasachstan hat den Kampf mit einer neuen vollwertigen Milliarde Pud Getreide erfreut. (Anhaltender Beifall). Vom täglichen Brot hängt der Wohlstand jeder Familie als auch die unentwegte Hebung des Wohlstandes der ganzen Gesellschaft und auch die Ernte der Nation. Unsere neue Milliarde verkörpert die strengste Arbeit Tausender Menschen — der reichlichen Ackerbauern und derjenigen, die wir bisher noch nicht kannten, die erst die diesjährige Ernte hervorbrachte. Deshalb ehren wir gebührend heute, während wir den großen Sieg auf den Getreidefeldern Kasachstans feiern, die Mechanisatorinnen und Spezialisten der landwirtschaftlichen Produktion, die Sowchosdirektoren und Kolchosvorsitzende, die Sekretäre der Parteior-

ganisationen, alle, die ihr Können, ihre Erfahrungen und ihre Meisterleistungen einbringen für den gemeinsamen Erfolg einsetzen. Herzlichen Dank, ländliche Mechanisatorinnen, Sowchosarbeiter und Kolchosbauern, Schüler der Kasachstaner Milliarde (Anhaltender Beifall). Die Erfolge der Getreidebauern würdigen, sprechen wir mit Stolz auch über Beitrag der Arbeiterklasse — der Arbeiter, Ingenieure und Techniker der Industriebetriebe, der Erbergwerke und Kohlegruben, die das Dorf zerschnitten mit allem Notwendigen versorgt, ihm umfangreiche Patenteilchen erwiesen. Tausende Arbeiter aus Alma-Ata und Karaganda, Tschirchik und Krasnosnamena, Dsheskagan und Belchisch sowie aus vielen anderen Städten und Arbeiterlagern beteiligten sich aktiv an der Erntebereitungen. Dank ihrer Hilfe wurde die Erntebereitungen verkürzt und der große Sieg errungen.

Ruhm der Arbeiterklasse, für die die Interessen der sowjetischen Partei hier wie sonst im ganzen nahes, brüderliches Anliegen sind. (Anhaltender Beifall).

Das Schicksal der diesjährigen Ernte hing in vielem ab von den Werktätigen aller Arten des Transportwesens, und zuallererst des Kraft- und des Eisenbahnverkehrs. Die Kraftverkehrsarbeiter der Republik haben ihre Verpflichtungen in der Getreidebeförderung in Ehre erfüllt. In der Erntebereitungen der Lastzüge, lieferten Musterbeispiele an hocheffektive Arbeit. Sie beförderten das Getreide in den neuen Ernte rund, um die Uhr an den Eisenbahnhöfen. Bedeutendes leisteten auch die Werktätigen vieler Abschnitte des Eisenbahnverkehrs beim Getreidetransport.

Gestatten Sie mir, den Arbeitern des Kraftverkehrs, den Eisenbahnern, Binnenschiffern und Fliegern, allen Werktätigen des Transportwesens für ihre exakte und gut abgestimmte Arbeit bei der Erntebereitungen zu danken. (Anhaltender Beifall).

Eine große Verantwortung trugen die Werktätigen der Kornspeicher und Getreideannahmestellen. Sie waren es, die während der Ernte die reibungslose Annahme und Verladung des Getreides rund um die Uhr organisierten. Auch heute leisten sie große Arbeit, um das Getreide unverseht zu erhalten. Ein herzliches Ansehen verdienen die Erntebereitungen tiefempfundenen Dank für ihre gewissenhafte Einstellung zur anvertrauten Sache zu äußern. (Anhaltender Beifall).

Die höchste Einschätzung verdient die Arbeit der Milliardegehörigen der Kraftverkehrseinheiten der Sowjetarmee. Gestatten Sie es, ihnen an diesem Festtag für die hohe Ernteernte die Anerkennung erwiesene unerschätzbare Hilfe von ganzem Herzen zu danken, ihnen neue Erfolge in der Kampfschulung und politischen Ausbildung zu wünschen. (Anhaltender Beifall).

Wie immer nahmen der Komsozol, die ganze Jugend der Republik an der Ernte aktiven Anteil. Die Studenten der Hochschulen, die Schüler der Technik- und Berufsschulen arbeiteten tatkräftig auf den Feldern und in den Getreideannahmestellen, auf den Tennen und im Verkaufswesen. Viele Kommunisten und Sowjetregierungsbeamten liehen im beruflichen Können nicht hinter den Veteranen zurück. Der Komsozol, die Studenten und Schüler, die Arbeiterjugend be-

wiesen unter den schwierigsten Bedingungen wiederholte ihre Bestreben, die wichtigsten Aufgaben der Partei aktiv zu erfüllen. Für alles das möchte ich unserer rühmreichen Jugend, die die Revolution, Kampf- und Arbeitstraft der Sowjetunion weiterverfolgt, herzlich danken! (Anhaltender Beifall).

Für den neuen Sieg an der Getreidefront haben die breitesten Schichten der Intelligenz, die Wissenschaftler, Kultur- und Kunstschaffenden die Mitarbeiter des Gesundheitswesens, des Handels und der Dienstleistungssphäre einen würdigen Beitrag geleistet.

Es seien auch diejenigen hervorzuheben, die mit flammenden Worten und persönlichem Vorbild die Menschen führten. Es handelt sich um die Agitatoren, Politinformatoren, Lektoren und Propagandisten, Mitarbeiter der Kulturanstalten, der Presse, des Fernsehens und des Rundfunks.

Wir sagen unseren tiefsten Dank der werktätigen Intelligenz für ihren großen Einsatz und für alles, was sie für den neuen Wert des Brots getan und aktiv an der Schlacht um das Getreide teilgenommen. (Anhaltender Beifall).

Die neue Kasachische Milliarde ist zum Etalon für das Niveau und die Qualität der organisatorischen und politischen Massenerarbeit der Parteikomitees geworden. Unter ihrer tagtäglichen Leitung wurde ein sicherer Fortschritt auf dem Wege der praktischen Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU und des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU erzielt.

Eine Arbeit, die unermesslich in ihrem Umfang und unschätzbare in ihrer Bedeutung nach ist, leisteten in den angestrengten Erntetagen die Gebietspartei, die landlichen Rayonpartei, Gebiets-, Bezirks- und Rayonvollzugskomitees. Sie waren richtige Kampfstärke der Erntefront. Ihr vielseitiger Einsatz hat in entscheidendem Maße die hohen Ernteerfolge ermöglicht.

Heute sagen wir innigsten Dank allen, Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts-, Komsozolfunktionären, Deputierten, den Mitarbeitern der Volkskontrolle, den Aktivisten — allen, die weder ihre Zeit noch Kraft schonten, um den Erfolg der allgemeinen Sache organisatorisch zu sichern. (Anhaltender Beifall).

Wie immer nahmen der Komsozol, die ganze Jugend der Republik an der Ernte aktiven Anteil. Die Studenten der Hochschulen, die Schüler der Technik- und Berufsschulen arbeiteten tatkräftig auf den Feldern und in den Getreideannahmestellen, auf den Tennen und im Verkaufswesen. Viele Kommunisten und Sowjetregierungsbeamten liehen im beruflichen Können nicht hinter den Veteranen zurück. Der Komsozol, die Studenten und Schüler, die Arbeiterjugend be-

wiesen unter den schwierigsten Bedingungen wiederholte ihre Bestreben, die wichtigsten Aufgaben der Partei aktiv zu erfüllen. Für alles das möchte ich unserer rühmreichen Jugend, die die Revolution, Kampf- und Arbeitstraft der Sowjetunion weiterverfolgt, herzlich danken! (Anhaltender Beifall).

Für den neuen Sieg an der Getreidefront haben die breitesten Schichten der Intelligenz, die Wissenschaftler, Kultur- und Kunstschaffenden die Mitarbeiter des Gesundheitswesens, des Handels und der Dienstleistungssphäre einen würdigen Beitrag geleistet.

Es seien auch diejenigen hervorzuheben, die mit flammenden Worten und persönlichem Vorbild die Menschen führten. Es handelt sich um die Agitatoren, Politinformatoren, Lektoren und Propagandisten, Mitarbeiter der Kulturanstalten, der Presse, des Fernsehens und des Rundfunks.

Wir sagen unseren tiefsten Dank der werktätigen Intelligenz für ihren großen Einsatz und für alles, was sie für den neuen Wert des Brots getan und aktiv an der Schlacht um das Getreide teilgenommen. (Anhaltender Beifall).

Die neue Kasachische Milliarde ist zum Etalon für das Niveau und die Qualität der organisatorischen und politischen Massenerarbeit der Parteikomitees geworden. Unter ihrer tagtäglichen Leitung wurde ein sicherer Fortschritt auf dem Wege der praktischen Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU und des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU erzielt.

Eine Arbeit, die unermesslich in ihrem Umfang und unschätzbare in ihrer Bedeutung nach ist, leisteten in den angestrengten Erntetagen die Gebietspartei, die landlichen Rayonpartei, Gebiets-, Bezirks- und Rayonvollzugskomitees. Sie waren richtige Kampfstärke der Erntefront. Ihr vielseitiger Einsatz hat in entscheidendem Maße die hohen Ernteerfolge ermöglicht.

Heute sagen wir innigsten Dank allen, Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts-, Komsozolfunktionären, Deputierten, den Mitarbeitern der Volkskontrolle, den Aktivisten — allen, die weder ihre Zeit noch Kraft schonten, um den Erfolg der allgemeinen Sache organisatorisch zu sichern. (Anhaltender Beifall).

Wie immer nahmen der Komsozol, die ganze Jugend der Republik an der Ernte aktiven Anteil. Die Studenten der Hochschulen, die Schüler der Technik- und Berufsschulen arbeiteten tatkräftig auf den Feldern und in den Getreideannahmestellen, auf den Tennen und im Verkaufswesen. Viele Kommunisten und Sowjetregierungsbeamten liehen im beruflichen Können nicht hinter den Veteranen zurück. Der Komsozol, die Studenten und Schüler, die Arbeiterjugend be-

wiesen unter den schwierigsten Bedingungen wiederholte ihre Bestreben, die wichtigsten Aufgaben der Partei aktiv zu erfüllen. Für alles das möchte ich unserer rühmreichen Jugend, die die Revolution, Kampf- und Arbeitstraft der Sowjetunion weiterverfolgt, herzlich danken! (Anhaltender Beifall).

ich heute rühmt, verdankt er dem großen Lenin unserer Partei, der unerschütterlichen Bruderschaft der Sowjetvölker. Wir haben die uns vertrauten der Leninschen Partei immer hoch geschätzt, werden es weiterhin hoch schätzen und danach streben, es durch Wort und Tat in Ehren zu rechtfertigen. (Anhaltender Beifall).

Gestatten Sie das ZK der KPdSU das Politbüro des ZK und Genossen Leonid Iljitsch Breschnew persönlich zu versichern, daß die Werktätigen Sowjetkasachstans in Erweiterung der Fürsorge der Partei alles tun werden für die erfolgreiche Realisierung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, daß sie auch weiterhin die Kraft und die Macht unserer teuren Heimat und der ganzen sozialistischen Gemeinschaft durch ihre unermüdete Arbeit stärken werden. (Stürmischer anhaltender Beifall).

Nun tritt bei den Trierzählern eine besonders verantwortungsvolle Periode ein. Sie müssen die bestehende Viehwirtschaftung organisieren und qualitativgerecht durchführen. Dazu ist alles Notwendige vorhanden. Es wurde eine genügende Menge hochwertiger Futters beschaffen. In der Viehwirtschaft arbeitet ein großer Trupp vorzüglicher Werktätiger — Schüler, Erzieher, Mütter, Mechanisatorinnen, Spezialisten, die über ausreichende Kenntnisse und Erfahrungen verfügen. Das berechtigt uns zur Behauptung, daß die Tierzucht in Kasachstan, wie auch die Ackerbauern, unser Volk mit neuen Erfolgen erfreuen werden. (Anhaltender Beifall).

Genossen! Die ganze Welt steht unter dem Eindruck der neuen konstruktiven Initiative, die von Genossen Leonid Iljitsch Breschnew in seiner Rede am 30. Jahrestag der UdSSR vorgebracht wurde. Diese Vorschläge werden von der ganzen fortschrittlichen Menschheit eifrig begrüßt.

Wir Kasachstaner sind mit Recht darauf stolz, daß dieser wichtigen Arbeit gerade in diesen Tagen errungen wurde, denn wir sind dessen eingedenk, daß Getreide schon immer der sicherste Reichtum des Staates, die wichtigste Waffe im Kampf um den Frieden auf Erden war und bleibt. (Anhaltender Beifall).

Mit Zuversicht und Optimismus begeht das Sowjetvolk den 62. Jahrestag des Großen Oktober, der eine neue Ära in der Geschichte der Menschheit eingeleitet hat. Unsere Revolution, all ihre Leistungen sind auch heute unzertrennlich verbunden mit dem Namen des Großen Lenin. Es besteht kein Zweifel darüber, daß die Kasachstaner den 110. Geburtstag W. I. Lenins mit neuen Arbeitserfolgen in allen Abschnitten der Ökonomie, Wissenschaft und Kultur würdigen werden. (Anhaltender Beifall).

Die Sowjetmengen schließen das vierte Jahr des Planjahrfrühts sicher ab. Wir freuen uns, daß daraus eine gewichtige Beileuer des kasachischen Volkes, aller Werktätigen des multinationalen Sowjetkasachstans, unsere gemeinsame Beileuer steckt, liebe Genossen!

Im kommenden Jahr werden wir den 60. Jahrestag der Revolution der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans begehen. Für uns, Genossen, ist es nicht einfach ein Jubiläumdatum, sondern ein traktantisches Ereignis, erfüllt von hohem Sinn, von Triumph der großen Ideen, der unzerstörbaren Völkerfreundschaft, der Leninschen Nationalitätenpolitik. Alles, womit Sowjetkasachstan

Unter stürmischem anhaltendem Beifall wird ein Grußschreiben an das Zentralkomitee der KPdSU, das Präsidents des Obersten Sowjets der UdSSR, den Ministerrat der UdSSR den Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breschnew angenommen. Den Text des Grußschreibens verlas der Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans J. N. Trofimow.

Die Teilnehmer des Meetings versicherten dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR, dem Ministerrat der UdSSR und Genossen L. I. Breschnew, daß die Werktätigen Kasachstans, inspiriert durch die hohe Einschätzung ihres Beitrags zu den Lebensmittelleistungen des Landes, auch weiterhin mit aller Beharrlichkeit die Steigerung der Ergebligkeit der Felder die beschleunigte Entwicklung der Viehwirtschaft kämpfen, einen neuen würdigen Beitrag zum allgemeinen Kampf für die weitere Hebung des Volkswohlstandes und die Festigung der Macht unserer Heimat leisten werden.

Für die Teilnehmer des Meetings wurde der Dokumentarstreifen „Neuland“ demonstriert. (KasTAG)

Quellen hoher Erträge

Das erschlossene Kasachstan Neuland hat die Heimat mit einer reichen Ernte erfreut. Trotz der Launen der Natur haben die Getreidebauern einen großen Arbeitsreichtum und ihre hohen sozialistischen Verpflichtungen im Verkauf von Ernteprodukten erfüllt.

Das ist ein besonderer erster Schritt im 25. Jubiläumsjahr der Neuländerschließung herangeführt, sagte der Minister für Landwirtschaft der Kasachischen SSR M. G. MOITORIKO

Die Ernte ist stets eine Prüfung für die Getreidebauern. Wie hatte man sich darauf vorbereitet? Wie wurde das Fundament für die hohe Ernte gelegt?

Der Kampf um das Getreide hat bereits im Herbst vorigen Jahres begonnen. Die Landwirtschaftsbetriebe der Nordgebiete der Republik haben mehr als je zuvor die Herbstfrüchte geerntet, organische Düngemittel gestreut und auf der ganzen Saatkäule Winterfruchtbarkeit aufgeschichtet.

Trotz der Schwierigkeiten, verursacht durch den späten und kalten Frühling, haben die Sowchos und Kollektive der Landwirtschaft der Sommerkulturen termingerecht und auf hohem agronomischem Niveau abgeschlossen. Auf einer beträchtlichen Fläche wurden in den letzten zusammen mit dem Samen Phosphatdünger gebreitet. Die Mechanisatoren weiteten bei der Aussaat unter der Lösung „Für jedes Feld — das „Gütezeichen“ — als zwei Drittel der Sommerkulturen wurden auf Böden untergebracht, die mit Flachsgräten bearbeitet worden waren, auf fast allen Feldern wurde nur mit speziellen Stoppelmäschinen gesät. Die Landwirtschaftsbetriebe der Republik sind im wesentlichen zum durchgängigen Anbau von Sortenzüchten mit hohen Backwertigkeiten übergegangen. Die Getreidefelder galt die besondere Aufmerksamkeit des Ackerbauers bis zur Reifezeit. Dabei haben sich die Agrarflieger ausgezeichnet, die die meisten Sorten in die Saatpflüge übernommen haben.

War dieses Jahr besonders schwierig für die Getreidebearbeitung?

Sehr besorgt waren die Ackerbauern unmittelbar vor der großen

dem Gebiet Zelinograd, N. Pastuchow, G. Saksenow und A. Sachnow aus dem Gebiet Kustanai, W. Kiritschenko, A. A. J. Iwanow, K. A. Tawrow. Der offene Brief der besten Mechanisatoren des Neulands, welche außerordentlich hatten, die Arbeitsproduktivität zu steigern und die Ernte maßgeblich durchzuführen, ließ keinen Getreidebauern gleichgültig.

Die Kombifahrer K. Shetpishaw aus dem Gebiet Kustanai, T. Mustafin aus dem Gebiet Nordkasachstan, A. Dide und K. Taschdienow aus der Gebiet Zelinograd, W. Snamatow aus dem Gebiet Turgai, A. Potscharow und B. Nuruchow aus dem Gebiet Kokschtal und andere erfüllen täglich bis vier Voller.

Auch viele Trauen erzielen hohe Leistungen. Darunter ist die Verdiente Mechanisatorin der Republik W. W. Schewkowa aus dem Gebiet Kustanai. Für die diese Ernte die 17,7 Tausend Kubikmeter Getreide füllen auf der Kustanaier Feldern auch ihre Wettbewerbsrivalinnen G. Paskowa und N. Tschepowskaja. Im Gebiet Nordkasachstan tat sich bei der Ernte A. L. Showun, Mechanisatorin der Kustanaier Sohn die Mechanisatorin S. Chassanowa aus dem Gebiet Pawlodar hat die Verpflichtungen als eine der ersten eingeleitet. Zur Kombifahrerin der 10.000 Debitoren Getreide gedroschen haben, gehört auch die Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR W. S. Smakjawa.

Das Wort der Neuländerschließung fortsetzend, an deren I. Sprung der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genosse I. I. Breschnew gestanden hat, und gestützt auf die große Hilfe der Partei und Regierung, haben die Kasachstan wieder gesagt. Die Ernte ist vorüber. Doch die tägliche Lieferung von Getreide an den Staat wird fort. Gleichzeitig bereiten die Mechanisatoren den Boden für die künftige Ernte vor.

Schwerer Gewitterwolken bedeckten der halben Himmel. Die kalte Donnerer ließ eine unbewußte Unruhe hervor. Die Kombine fuhr hartnäckig durch die Dunkelheit. Der böse Wind erlosch, hervorgewandert, und es flatterte in der Schwärze der Nacht, einem großen roten Vogel ähnlich.

„Wie lebendig“, dachte Emil Beck, als der rote Vogel wieder seine „Flügel“ hob.

Er führte die Kombine sicher und weich, als fühle er jede Vertiefung und jeden Höcker auf dem Feld. Der rote Vogel schwebte über dem Anstöß. Der Wettbewerber hatte die höchste Spannung erreicht. Emil Beck und Berthold Dietrich hatten die Kombine gesteuert. Das handelte sich nicht um Sekunden, Minuten, um jede knappe, abgezielte Bewegung, jeden Handgriff.

Etwas weiter, auf dem Felde, daß von Beck's Acker aus nicht zu sehen war, steuerte Dietrich seine Kombine. Auch ihn blendeten die hellblauen Blitze, und der Donner schlug den Himmel in Stücke zu reiben.

Es gab paar Minuten Ruhe. Emil schaute auf das Feld und erinnerte sich an den Anfang, an



Der Geschmack des Brotes

Schwerer Gewitterwolken bedeckten der halben Himmel. Die kalte Donnerer ließ eine unbewußte Unruhe hervor. Die Kombine fuhr hartnäckig durch die Dunkelheit. Der böse Wind erlosch, hervorgewandert, und es flatterte in der Schwärze der Nacht, einem großen roten Vogel ähnlich.

„Wie lebendig“, dachte Emil Beck, als der rote Vogel wieder seine „Flügel“ hob. Er führte die Kombine sicher und weich, als fühle er jede Vertiefung und jeden Höcker auf dem Feld. Der rote Vogel schwebte über dem Anstöß. Der Wettbewerber hatte die höchste Spannung erreicht. Emil Beck und Berthold Dietrich hatten die Kombine gesteuert. Das handelte sich nicht um Sekunden, Minuten, um jede knappe, abgezielte Bewegung, jeden Handgriff.

Etwas weiter, auf dem Felde, daß von Beck's Acker aus nicht zu sehen war, steuerte Dietrich seine Kombine. Auch ihn blendeten die hellblauen Blitze, und der Donner schlug den Himmel in Stücke zu reiben. Es gab paar Minuten Ruhe. Emil schaute auf das Feld und erinnerte sich an den Anfang, an

den ihm mehrere Medaillen verliehen. In der Ernte 1979 war er wieder unter den ersten, obwohl er krankheitsbedingt nicht gerade vom ersten Tag am Steuer der Kombi saß. Zusammen mit Anatoli brachte er 16.000 Dezitonnen Getreide ein.

Emil ist nicht nur ein Getreidezüchter höchster Klasse, sagt der Vorsitzende des Gewerkschaftskomitees des Sowchos Akmuradow. „Wieviel junge Mechanisatoren waren bei ihm in der Lehre, es ist schwer aufzuzählen, wenn er den Mechanisatorberuf beigebracht hatte.“

Ja, Emil Beck verstand auch dies edle Sache, was man den Jungen Liebe zu dem sowjetischen Beruf beibringt. Die Lehrmeisterchaft gelingt ihm wahrscheinlich, weil er selbst seine Arbeit für die wichtigste und nützlichste in der Welt hält.

In Vaters Fußtapfen tritt sein ältester Sohn Anatoli. Der zweite schrieb aus der Armee: „Bereite für mich eine Kombi vor, Vater! Wir werden nach der Ernte zu dir auf dem Feld arbeiten.“

Emil Beck kann zufrieden sein, es sind im Sowchos „Kysylagatsch“ Menschen, denen er seine hohe Kunst des Getreidezüchters übergeben kann.

Korn - das höchste Gut des Landes

Gleich den Ackerbauern, Mechanisatoren und Kraftfahrern kämpfen auch zahlreiche Kollektive der Getreideabnehmer, Getreideverarbeitungs- und anderer Betriebe des Erntungsministeriums um die Ernte. Und erfolgreich um eine hohe Ernte in Kasachstan. Dank ihrer hingebungsvollen Stöckerlei konnte das Getreide sicher eingelagert und aufbewahrt werden.

Der Erntungsminister der Kasachischen SSR M. D. DAIRROW gewährte dem KASTAG-Korrespondenten ein Interview.

Was war besonders kennzeichnend für die Vorbereitung der Getreidespeicher um anderer Betriebe des Zweiges für die Abnahme des Getreides der Ernte 1979?
Die Getreideerfassung ist für uns immer ein ernstes Examen. Besonders gut wird es durch diejenigen Betriebe bestanden, die sich für diese Kampagne beizeiten, allseitig und komplex vorbereitet haben. Wir hatten zu Erntebeginn mehr als 700 Getreidespeicher, Kombinate für Getreideerzeugnisse und Absatzzentralen instand zu setzen, die über nahezu 2.000 mechanisierte und automatisierte Fließstraßen für Getreideabnahme, moderne Trocknungsanlagen und über eine Menge von Kraftwagen-

verliehen das Bereitschaftszeichen einer bedeutend größeren Zahl von Kapazitäten im Vorjahr. Größer ist auch die Menge der Getreide- sowie der Trocken- und Reihungsanlagen, in denen eine vollwertige technische Ästhetik eingehalten wird.

Auf die Beschleunigung und die Qualität der Vorbereitung zur Erntezeit wirkte positiv das von uns eingeführte System der planmäßigen und Vorbeugungsreparatur. Diese sicherte eine ständige Einsatzbereitschaft aller Maschinen und technologischen Linien. Uns half auch die Verlagerung der Reparatur- und Renovierungsarbeiten vor Beginn der Erntezeit. Die Abnahmekommissionen

In all diesen Vorhaben erwiesen das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Minister der Kasachischen SSR, die Kommissariate der Volksteilkomitees, die Gebiets- und Rayonvollzugskomitees den Getreideerntern eine unschätzbare und tagtägliche Hilfe.

Was wäre über die neuen Kapazitäten zur Verarbeitung und Lagerung des Getreides zu sagen?
Im großen und ganzen mangelt es immer noch an Kapazitäten für die Aufbewahrung von Getreide, besonders in den Nordgebieten. Deshalb wird alljährlich, darunter auch in diesem Jahr, umfangreiche Arbeiten geleistet, um Bau und in der Inbetriebnahme neuer Silos und anderer Getreidespeicher.

Wie wurden die Schwierigkeiten bei der Abnahme und Aufbereitung des Getreides überwunden?
Für die diesjährige Getreideerfassung ist ein verhältnismäßig hoher Anteil von leichtem und nassem Getreide bezeichnet, was auf das anhaltende regnerische Wetter zurückzuführen ist. Wir haben unsere Arbeit schnell umgestellt und die ganze Trockentechnik einzusetzen vermocht, wobei wir zu dieser Arbeit zusätzlich viele Menschen vorbereitet und mobilisiert haben.

Eine weitere Schwierigkeit bestand darin, daß beim Getreidetransport bedeutend mehr Schwerefahrzeuge eingesetzt waren. Um diese bei der Entladung in den Getreidespeichern nicht aufzuhalten, haben wir gewöhnliche Kraftwagenentladner den Schwerlastern angedrückt sowie neue aufgestellt.

Welche Kollektive sind während der Erntezeit besonders erfolgreich gewesen?
Gegenwärtig kommen eigentlich alle Kollektive der Getreideabnehmerbetriebe mit ihren Aufgaben zu Rande. Dennoch seien diejenigen erwähnt, die in hohem Tempo arbeiteten. Das sind vor allem die Kollektive der Getreidespeicher Aman-Karagaj, Dschatygar, Ordanokidsewskij und Tokusak im Gebiet Kusanai, der Getreidespeicher Peskowski und Kyslu im Gebiet Kokschetaw der Getreidespeicher Schortanday, Krasnomaenka, Dschaty im Gebiet Zelinograd, die Kollektive des Kombinars für Getreideerzeugnisse Petrowpawlowsk und des Getreidespeichers Bulajewo im Gebiet Nordkasachstans, der Getreidespeicher Priischimski, Arkalyk, Furmanow und Kentski im Gebiet Turgai.

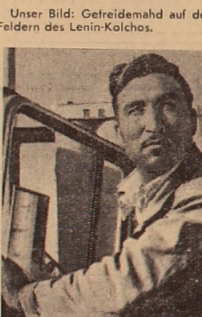
Erfreulich ist ferner der Umstand, daß alle Gebiete Kasachstans ihre Jahresaufträge in der Getreideerfassung erfüllt haben. Wegen der schwierigen Witterungsverhältnisse war die Ernteleistung für die Ackerbauern, Mechanisatoren, Kraftfahrer und Ernter sehr schwierig. Den Hauptfaktor unseres Erfolges bilden die entschlossenen Fürsorge der Partei und Regierung für die Entwicklung und Festigung der technischen Basis des Erntungsministeriums, im allgemeinen Niveaustufen der Vorbereitungs- und organisatorischen Arbeit, gepaart mit den selbstlosen Anstrengungen der Werktätigen, Mechanisatoren und Leiter aller Abteilungen.

Welche Kollektive sind während der Erntezeit besonders erfolgreich gewesen?
Gegenwärtig kommen eigentlich alle Kollektive der Getreideabnehmerbetriebe mit ihren Aufgaben zu Rande. Dennoch seien diejenigen erwähnt, die in hohem Tempo arbeiteten. Das sind vor allem die Kollektive der Getreidespeicher Aman-Karagaj, Dschatygar, Ordanokidsewskij und Tokusak im Gebiet Kusanai, der Getreidespeicher Peskowski und Kyslu im Gebiet Kokschetaw der Getreidespeicher Schortanday, Krasnomaenka, Dschaty im Gebiet Zelinograd, die Kollektive des Kombinars für Getreideerzeugnisse Petrowpawlowsk und des Getreidespeichers Bulajewo im Gebiet Nordkasachstans, der Getreidespeicher Priischimski, Arkalyk, Furmanow und Kentski im Gebiet Turgai.

Ernte 79 im Blitzlicht



Auf den Feldern des Lenin-Kolchos, Gebiet Nordkasachstan, war in diesem Jahr eine gute Ernte herangekollt. Die Ackerbauern brachten von jedem der 7.200 Hektar durchschnittlich 20 Dezitonnen Getreide ein.



Unser Bild: Getreidemahd auf den Feldern des Lenin-Kolchos.

Umursak Saulenbajew (im Bild), Fahrer erster Klasse aus der Autokolonnen Nr. 2580 in Tschiment, kam in den Sowchos „Sewastopol“ in Rayon Urzki, Gebiet Kusanai, zum Einsatz. Täglich beförderte er bis 70 Tonnen Korn von der Tenne zum Getreidespeicher.

Niedagewesene Leistung

Zwei Tage weiten wir im Rayon Abassar. Von früh bis spät fuhr unser „Wolga“ durch die Felder, stoppte an den mechanisierten Tenne- und Kombinen, um die Kombiführer und Kraftfahrer, die ihr Bestes taten, um das Getreide rechtzeitig zu bergen und an die Annahmestellen zu bringen. Überall herrschte gute Stimmung. Die Ackerbauern des Rayons trafen ja in diesem Jahr als Initiatoren des Gebietswettbewerbs in der Getreideerzeugung auf. Sie haben einen niedagewesenen Ernteertrag erzielt und sich verpflichtet, an den Staat nicht weniger als 20 Millionen Pud Getreide zu liefern.

Von den ersten Tagen an hat sich das Kollektiv des Sowchos „Sotschinski“ hervorgetan. Fortschrittliche Technologie plus Qualität sicherte ihm den Erfolg. Als erste im Rayon hat diese Wirtschaft ihren Fünftajhrplan in der Getreideerzeugung bewältigt. Schon zum 12. September waren von hier in die Staatsapper 17.568 Tonnen Getreide abtransportiert worden, was um 8.200 Tonnen die Jahresaufträge übertraf. Diesen Sieg haben solche Mechanisatoren wie A. Jakowenko vorbereitet. Als erster im Rayon hat Anatoli 10.000 Tonnen Getreide mit seinem „Niwa“ gedroschen. Zusammen mit ihm arbeitete sein Sohn Sergej, der beim Vater lernt, wie man leben und arbeiten muß. Mit Stolz nennt man im Sowchos die Namen der Mechanisatoren der Schichtleiter, die Fuchse des Kraftfahrers N. Dsjanischew u. a., die jeden Tag Rekordleistungen erzielen.

Im Sowchos schenkt man stets große Aufmerksamkeit dem sozialistischen Wettbewerb, vervollkommen seine Formen. Die Ergebnisse des Wettbewerbs wurden unter den Mechanisatoren innerhalb des Komplexes täglich ausgewertet und denen, die im Laufe des Tages die besten Leistungen erzielt hatten, wurden Fähnchen überreicht. Der ganze Sowchos arbeitete während der Ernte unter der Devise „Alle Kraft und Meisterschaft für die Rayons Jubiläumjahr der Neulanderschließung!“ Hier hat man die Erntezeit hochproduktiv genutzt, sachkundig verschiedene Formen der moralischen und materiellen Aufmunterung angewandt. Alles fortschrittliche, neue

was im Verlauf der Ernte entwickelt wurde, fand in den täglichen Funksendungen und dem Stand „Kombiführer“, wo der „einen Tenne“ seine Widerspiegelung. Der Schrittmacher wurde ein spezielles musikalisches Programm gewidmet.

In den ersten Reihen der Weitererndlichen schritten die Kommunisten. Im Karl-Marx-Sowchos lenkte man gut D. Bulgakow. Er ist ein Teilnehmer und Invalide des Großen Vaterländischen Krieges. Aber schon viele Jahre nacheinander beehrte er sich an der Ernte, auf der Tenne der Komsomolen, und Jugendbrigade Nr. 5. In diesem Jahr leitete er die Partei- und Komsomolgruppen des hiesigen Ernte-Transport-Komplexes. Im Bestand der Gruppe waren auch der junge Kommunist Viktor Bitter und die Komsomolen Alexander Privalow und Alexander Weber. Sie alle arbeiteten vorbildlich. Die mechanisierte Tenne funktionierte die ganze Erntezeit reibungslos.

Die Kommunisten und Komsomolen spielten eine große Rolle bei der besten Feldern im Grenzverhältnis genötigt. Aber man verstand im Rayon auch zu manövrieren und die Technik in nötigen Fällen schnell umzubauen. Hier ein Beispiel aus der Erntechronik des Lenin-Kolchos. Die Witterungsverhältnisse zeigten, daß man sofort zur Ernte im Direktverfahren übergehen muß. Die Erntechroniker und Mähdrehschichtfahrer machten sich an die Arbeit. Früh am nächsten Tag standen die Getreidemährescher schon in der Bereitschaftslinie.

Schon im Laufe der Ernte wurde festgestellt, daß die Abtransportierten Leistungen erzielt hatten, wurden Fähnchen überreicht. Der ganze Sowchos arbeitete während der Ernte unter der Devise „Alle Kraft und Meisterschaft für die Rayons Jubiläumjahr der Neulanderschließung!“ Hier hat man die Erntezeit hochproduktiv genutzt, sachkundig verschiedene Formen der moralischen und materiellen Aufmunterung angewandt. Alles fortschrittliche, neue

Alfred FUNK, Korrespondent der „Freundschaft“

Ernte 79 im Blitzlicht

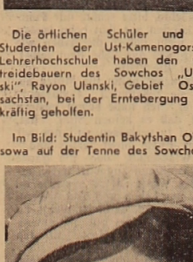


Die Mechanisatoren des Sowchos im Gebiet Pawlodar haben bei der Bergung der Ernte 79 weitgehend die Ipatowo-Methode angewendet. Ihr Bestes gab bei der Getreideernte die junge Kombiführerin Lydia Schmidt (im Bild) her. Vor Erntebeginn erhielt sie einen Mährescher mit Nämensch. Ihr Tagessoll erfüllte sie ständig zu 150 Prozent. Kürzlich haben die Kommunisten des Sowchos sie in ihre Reihen aufgenommen. Sie ist Kandidatin der KPdSU.



Die Ärztlichen Schüler und die Studenten der Kamenogorsk Lehrerschule haben den Getreidebauern des Sowchos „Ulanski“, Rayon Ulanski, Gebiet Oskaschastan, bei der Erntebereitung tatkräftig geholfen.

Im Bild: Studentin Bakylshan Okasowa auf der Tenne des Sowchos.



Der Fahrer A. Schajpulla aus dem Kraftverkehrsbetrieb Arkalyk, Gebiet Turgai, ist Spitzenreiter im Wettbewerb der Fahrer der Lastzüge stehenden. Er hat sich verpflichtet, in diesem Jahr 10.000 Tonnen Korn von der Tenne zum Getreidespeicher zu befördern. Seine Verpflichtung hat er auch erfüllt.

Im Bild: Fahrer A. Schajpulla

Gewähr des Erfolgs

Die Werktätigen des Gebiets Turgai verkaufen an den Staat 118 Millionen Pud Getreide. Allein die Ackerbauern des Rayons Jssil steuerten dazu 22 Millionen Pud bei.

Um diesem Ziel gerecht zu werden, entfalteten das Rayonpartei-komitee und die Grundorganisations der Partei eine zielbewußte organisatorische und politische Massenarbeit. Die Aktion „Ernte 79“ begann mit einem Seminar der Sekretäre der Grundorganisationen, das dem Beginn der Ernte gewidmet war und konkrete Maßnahmen zur ideologischen Gewährleistung der Erntebereitung erarbeitete.

Da wäre vor allem die von den Kommunisten der Wirtschaften des Rayons durchgeführte organisatorische und politische Massenarbeit während der Ernte zu erwähnen. So billigte z. B. das Büro des Rayonpartei-Komitees den Komplex der Parteiorganisation des Sowchos „Moskowskij“, in dem alle Vorbereitungsarbeiten, die Technologie der Ernte, alle ideologischen Maßnahmen, die Bedingungen des sozialistischen Wettbewerbs vorgesehen waren. Mit einem Wort - alles, was den erfolgreichen Abschluß der Ernte gewährleisten sollte.

Dem sozialistischen Wettbewerb wurde im Komplex von Maßnahmen der führende Platz eingeräumt. Es weitete den Wirtschaften, Arbeitsgruppen, einzelne Mechanisatoren untereinander.

Das Büro des Rayonpartei-Komitees, das Volkstageskomitee des Rayons, das Präsidium des Rayongewerkschaftskomitees der Arbeiter der Landwirtschaft und das Büro des Rayonkomsomol-Komitees erließen einen gemeinsamen Beschluß über die Organisation des Rayonwettbewerbs für die qualitative Durchführung der Erntebereitung, des Herbststurzes für die Ernte 80. Laut Bedingungen des Wettbewerbs wurden seine Ergebnisse je fünf Tage bekanntgegeben, die Sieger mit Wanderwimpeln ausgezeichnet. Zu Ehren der Arbeitskollektive, die als Sieger unter den Weitererndlichen hervorgingen, wurde die Fahne des Arbeitsruhmes verliehen. Die Besten wurden in den Rayonrentafellen eingetragenen. Es waren auch andere moralische und materielle Stimuli vorgesehen worden.

Die Rayonparteiorganisation mobilisierte alle Kräfte und Mittel für die erfolgreiche Einbeimung der Ernte. Die Volkskontrolleure des Kol-

besetzten Das sind vor allem die Kollektive der Getreidespeicher Aman-Karagaj, Dschatygar, Ordanokidsewskij und Tokusak im Gebiet Kusanai, der Getreidespeicher Peskowski und Kyslu im Gebiet Kokschetaw der Getreidespeicher Schortanday, Krasnomaenka, Dschaty im Gebiet Zelinograd, die Kollektive des Kombinars für Getreideerzeugnisse Petrowpawlowsk und des Getreidespeichers Bulajewo im Gebiet Nordkasachstans, der Getreidespeicher Priischimski, Arkalyk, Furmanow und Kentski im Gebiet Turgai.

Erfreulich ist ferner der Umstand, daß alle Gebiete Kasachstans ihre Jahresaufträge in der Getreideerfassung erfüllt haben. Wegen der schwierigen Witterungsverhältnisse war die Ernteleistung für die Ackerbauern, Mechanisatoren, Kraftfahrer und Ernter sehr schwierig. Den Hauptfaktor unseres Erfolges bilden die entschlossenen Fürsorge der Partei und Regierung für die Entwicklung und Festigung der technischen Basis des Erntungsministeriums, im allgemeinen Niveaustufen der Vorbereitungs- und organisatorischen Arbeit, gepaart mit den selbstlosen Anstrengungen der Werktätigen, Mechanisatoren und Leiter aller Abteilungen.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

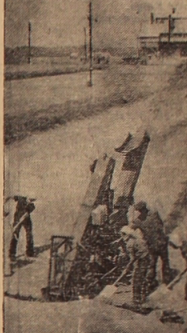
Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Ernte 79 im Blitzlicht



Die Ackerbauern im Sowchos „Nowotroizki“, Gebiet Aktjubinsk, hatten eine gute Ernte erzielt. In den 1,5 Millionen Pud Korn geschnitten. Führend im Wettbewerb war die Arbeitsgruppe von Oskar Wansiedler.

Im Bild: Oskar Wansiedler



Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.



Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Die Mechanisatoren des „Prawda“-Sowchos, Rayon Dshambejly, der führenden Wirtschaft des Gebiets Uralsk, hatten sich verpflichtet, in diesem Jahr 2 Millionen Pud Getreide an den Staat zu liefern und damit die Erfüllung des Programms für 4,5 Jahre des 10. Planjahres in der Getreideerzeugung an den Staat zu sichern. Die Getreidebauern haben ihr Wort gehalten. Täglich gelangten an die Sowchostennen bis 180.000 Pud Getreide.

Mit Enthusiasmus

Die Ackerbauern der Republik haben 1 Milliarde 250 Millionen Pud Getreide in die Staatsapper geschüttelt. In den vier Jahren des zehnten Planjahres ist das Ergebnis die dritte Milliarde. So fertiglichen die Werktätigen der Landwirtschaft der Republik die Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU bezüglich der Hebung der Getreideproduktion.

Jedes Gebiet, ob führender Getreideproduzent oder nicht, hat auch in diesem Jahr nach Kräften zum Erfolg beigesteuert, unter ihnen auch das Pawlodar-Neulandgebiet. Ohne die 80 Millionen Pud, die die Ackerbauern in die Staatsapper geschüttelt haben, wäre die Milliarde nicht voll.

Die diesjährige Ernte war dank den Bemühungen der Ackerbauern gut geraten. Rayons, die in früheren Jahren selten mit hohen Ernterträgen aufwarten konnten, haben in diesem Jahr einen Hektartrag von 12-14 Dezitonnen Korn erzielt. Da wäre vor allem der Rayon Malski zu nennen, der in der Getreideerzeugung fünf Jahrespläne erfüllt hat. Die Werktätigen des Rayons Jermak haben mit einer trefflichen Planerfüllung aufwarten können. Die Rayons Bajanol und Pawlodar haben mehr als zwei Pläne in der Getreideerzeugung erfüllt. Die Rayons Ekibastus und Lebchajne haben fast zwei Jahrespläne gemeistert.

Der durchschnittliche Hektartrag der Halmrüchte erreichte 15 Dezitonnen. Etwa 13 in den zwei anderen nördlichen Rayons Sselinski und Krasnolinski. In dem Rayon Irtyschsk war die gesamte Technik in 17 Ernte-Transport-Komplexen konzentriert, die aus 480 Arbeitsgruppen bestanden. In diesen Gruppen arbeiteten unmittelbar 152 Kommunisten als Kombiführer, die die anderen Mechanisatoren durch vorbildliche Arbeit zu hohen Leistungen mobilisierten. Insgesamt waren an der Ernte 537 Kommunisten beteiligt.

Dreizehn Sowchoskollektive haben an den Staat zu je 1 Million Pud Getreide geliefert, der Sowchos „Suworowski“ und der Paschkin-Sowchos zu je 2 Millionen 52 Kombiführer des Rayons haben ein Durchschnittsergebnis von 1500 Tonnen und 112 - von 1000 Tonnen Getreide erzielt.

Die Sowchos und Kolchos des Rayons Jermak haben bereits ihren Fünftajhrplan in der Getreideerzeugung gemeistert und setzen die überplanmäßige Getreideerzeugung fort.

Unter denen, die mit der Getreideerzeugung an den Staat unter den ersten fertig geworden sind, ist auch der Rayon Pawlodar. Hier hat man einen doppelten Jahresplan der Getreideerzeugung erfüllt. Insgesamt wurden 42.000 Tonnen Korn in die Staatsapper geschüttelt. Ein besonders großer Anteil entfällt auf den Kirow-Kolchos, den Thaimin-Kolchos und die Sowchos „Prenoski“ und „Tschernojarski“. Jeder dieser landwirtschaftlichen Betriebe hat 300.000-400.000 Pud Getreide geliefert. Die Ernte verlief hier gut organisiert und wurde in optimalen Fristen

und bei gutem Wetter abgeschlossen.

Im Kirow-Kolchos, im Thaimin-Kolchos, in den Sowchos „Scharj“, „Sarija“ und in anderen Gebieten, die Ernteaggregate täglich 18-20 Stunden im Einsatz, was durch die Zweischichtarbeit gesichert wurde. Erstmals entfaltete sich der Rayon die Bewegung der Kombiführer um 8.000-10.000 Dezitonnen Getreide je Mährescher. Viele haben diese Kennziffer erreicht. Im Sowchos „Sarija“ - G. Karelin und D. Bespajew, im Kirow-Kolchos - A. Unruh, B. Jaroslawski und J. Kel, im Sowchos „Majak“ - W. Krissanow und G. Buk. Solche Erntechroniker gibt es in jeder Wirtschaft.

An der Ernte nahmen viele Familienbesetzungen teil. Im Kirow-Kolchos steht die Familie Keil in gutem Ruf. Georg Keil arbeitete zusammen mit seinem jüngeren Bruder das Getreide, Johann fuhr die Menschen mit dem Bus zur Arbeit.

In der spezialisierten Wirtschaftslagerung Pawlodar (Volkstageskomitee) arbeitet erfolgreich die Familiendynastie Schleninger. Die Kombiführer Oskar, Karl und ihre Söhne Woldemar und Johann haben fast die Hälfte des restlichen Getreides des landwirtschaftlichen Betriebs eingebracht.

Die Ackerbauern des Gebiets Pawlodar haben ihr Scherlein für Kasachstan Milliarde beigetragen. Heute tragen sie Sorge um die Ernte des Abchubljajew in zehnten Planjahresfrühen. Es soll nicht weniger erfolgreich sein. Jakob FRIESE, Korrespondent der „Freundschaft“

Gewichtiger Beitrag

Die Getreidebauern des Gebiets Kokschetaw haben von 2.650.000 ha in die Staatsapper der Herbst 142.000.000 Pud Getreide geschüttelt. Ein gewichtiger Beitrag der Kokschetawer zur Kasachstan Milliarde. Der Rayon Schuschtschinsk hat zu diesem Ziel bedeutend viel Getreide beigetragen. Eine der führenden Wirtschaften im Rayon ist der Sowchos „Jurmaki“.

Auf den Feldern der Wirtschaft sah man während der Erntebereitung kaum einen einzelnen Mährescher im Einsatz. Alle Ernter wurden durch die fortschrittliche Ipatowo-Methode im Gruppenverfahren ausgeführt. Das Mechanisatorenkollektiv der Wirtschaft war im Rayon und in der Bahnhofsstadt arbeitend und hat in vier Jahren große Erfahrungen in der effektiven Nutzung der Erntemaschinen und in der Arbeitsorganisation gesammelt.

Wir sprachen mit dem Leiter des Ernte-Transport-Trupps Nr. 1, Michail Dolgich, der mit dem Trupp Nr. 2 von Johann Wiesner im Wettbewerb stand.

„Die Zeit für die Wartung der Mährescher war knapp bemessen“, erklärte der Leiter des Trupps M. Dolgich. „Die Mährescher waren in zwei Schichten eingesetzt. Solange die jungen Kombiführer auf der Tenne arbeiteten, die älteren, erfahrenen eine technische Inspektion der Maschinen. An sonntagen Tagen, die es leider in diesem Herbst nicht so oft gab, wurde jede Arbeitsminute genutzt. Regelmäßig kamen die LKWs an die Mährescher herangefahren,

nahmen das goldene Korn auf und führten es zur mechanisierten Tenne. Der Fahrer, Held der Sozialistischen Arbeit Schabat Koschatschew fuhr hier oft mit seinem 100-Tonnen-Lastzug vor. Er hat allein aus diesem Sowchos über 4000 Tonnen Getreide zur Annahmestelle gefahren. Man spürte, daß alle Arbeitsgänge aufs Genaueste abgestimmt waren.“

Die Leistungstafel berichtete täglich über die Ergebnisse der vier Arbeitsgruppen des Ernte-Transport-Trupps. Hohe Kennziffern standen in den Spalten der Arbeitsgruppen des Leninordens und des Trägers des Ordens der Oktoberrevolution Artur Burghard. Die Mitglieder dieser beiden Arbeitsgruppen leisteten immer das doppelte Tagessoll. Das hohe Verantwortungsgefühl der Mechanisatoren dieser Erntegruppen wurde noch durch Verwandtschaftsverhältnisse gestärkt. In beiden waren mehrere Familienmitglieder beschäftigt. In Michail Dolgichs Trupp wurde ohne Zurückbleiben gearbeitet. Deshalb behauptete dieses Kollektiv in der Wirtschaft auch die Spitzenposition.

Vorsehen mußten wir uns zwar vor unserem Wettbewerbsrivalen. Auch bei ihnen ging die Arbeit in straffem Tempo voran“, erzählte Dolgich. „Aber wir mußten uns bemühen, unsere Position im Wettbewerb zu behaupten. Auf den Feldern war eine gute Ernte herangekollt. Ich bin schon viele Jahre Mähreschichtführer, aber jedes Jahr beginnt die Arbeit Koschatschew mit dem Gefühl des Stolzes auf die Ackerbauern, auf ihrer Hände Werk. Heute bin ich stolz auf meine Arbeitskollegen, die diese reiche Ernte eingebracht haben.“

Der Truppleiter lobte die jungen Mähreschichtführer Joseph und Artur Burghard - Negmet Nuruschew und Kalym Schakajew als eifrigsten und zähle Burschen in den anderen Ernte-Transport-Trupps taten sich die Arbeitsgruppen von Juri Alexandrow und Schabdan Shussupbekow durch produktive Arbeit hervor.

„Soll ich Ihnen verraten, warum wir bei der Erntebereitung auch in schweren Witterungsverhältnissen gut vorwärtskamen? Wir haben in allen Produktionsabschnitten geschulte, sachkundige Leiter. Die Mechanisatoren haben große Erfahrungen gesammelt“, erzählte der Sowchosdirektor Viktor Tschernenko.

Helmut EDIGER, Korrespondent der „Freundschaft“

FREUNDSCHAFT

Woldemar HERDT

Oktober, ich seh' dich im Geiste jagen mit Gogols' rüstigem Dreigespann. Du wechselst im Flug die Schichten und Wägen und jagst allen Troikas auf Erden voran.

Es blitzen die Räder und klappern die Hufe, aufwühlend Moder und Tand. Und triumphierend schallen die Rufe: „Gleichheit, Freiheit und Land!“

Es fliegen vorüber geduckte Kalen, zerstückelte Feldschläge, unbestellt. Doch hinter dir grünen

und reifen die Saaten der neuen befreiten Welt.

So stürmt du und jagst auf siegreichen Bahnen. Kein Feind und kein Wetter halten dich auf.

Es flattern im Wind die Mähnen und Fahnen. Dein Arm greift im Flug zu den Sternen hinauf.

Selbst du bist dabei für ewige Zeiten der schaffenden Menschheit leitender Stern.

So flieg', meine Troika, flieg' immer weiter, das Endziel, Kommune, ist nicht mehr fern.

Oktober-Troika

Oktober, ich seh' dich im Geiste jagen mit Gogols' rüstigem Dreigespann. Du wechselst im Flug die Schichten und Wägen und jagst allen Troikas auf Erden voran.

Friedrich BOLGER

Im Wald

Ach, wie verschieden sind die Bäume doch im Wald! Der eine — jung und schön, der andre — krumm und alt. Der eine schwelgt im Glück, der andre leidet No!...

Der Agitator

Er kommt in Haus und Hütte als Freund und Kamerad. Wo er ist, wird gestritten, dort gib's auch guten Rat.

Ich bin noch jung

Es regnet und die Sonne scheint, der Kuckuck ruft im Hain. In diesem Regen wird ich stark und jung in diesem Schein.

An die Lerche

Stets klingt dein Lied froh in der Höh, nie traurig dein Gesang. Alt ob dir Unrecht nie geschah, als wir dir niemals bang.

Du bist mir gut

Damals, in vergangenen Tagen hatten wir oft schwer zu tragen und wir teten's ohne Zagen stets mit frischem Mut.

Neues Schaffen und Beginnen, neu Sireben und Gewinnen liegt in meinem Zukunftsinnen durch des Lebens Flut.

Zum 65. Geburtstag von Leo Marx

Geschichten über das Gestern und das Heute

In VIELEN literarischen Werken finden wir autobiographische Momente, so oder anders, mehr oder weniger. Leo Marx ist wohl einer von denen, in dessen Prosa wir ein „mehr“ davon haben.

Die Erzählung „Im Heimdorf“: Eine Geschichte über das Gestern und das Heute des Dorfes. Das Heimdorf erweitert sich eigentlich zum Allgemeinen, neben Details (Personen, Ortschaften, Ereignisse) aus dem eigenen Leben des Autors sind auch verallgemeinbare Momente vorhanden.

Allen geographische Benennungen (Slawgorod, Grenzta, Pogranitschnoje) Die Liebesgeschichte Ottos und Eugenius ist rührend. Man empfindet das nicht als süßliche Melancholie. Sie berührt eigene, längst verklungene Saiten in der Seele des Lesers und stimmt wehmütig-nachdenklich.

Von dieser Liebe zu guten Menschen, auch zu Eileen, „Hochwasser am Ischim“ (1974), durchdrungen.

Wir von Leo Marx erwarten, nicht ersetzen. Der Schluß ist symbolisch: Die miteinander verflochtenen Stämme der Bäume verkörpern die Freundschaft. Sie flüstern von alten und neuen Zeiten. So auch die Menschen, in Freundschaft erbaute sie das Neue, sich an das Alte erinnernd.

Kopieren hinüber. Seine Humoresken und Schwänke schöpfen aus der Fülle des Dorflebens. Für dieses Genre ist die Hyperbolisierung besonders wichtig und wird vom Autor gut gemahnt.



nicht zu wiederholen. „Meine Juleschrie, daß die Scheiben klirrten, die Glücke erbob einen Hüllarm. Die Hände erobren ein ohrenbetäubendes Gekoll. Der Schluß paßt gut. „Euch kommt das alles komisch vor, ihr wüßt eben nicht, wie es früher war.“

„Die große Verantwortung des Schriftstellers“ bekannte er sich zu der Wahrheit, daß Analysen und kritische Auseinandersetzungen für die sowjetdische Literatur von großem Nutzen sein werden.

Leo Marx ist Lehrer von Berufung. Und das ist sehr wichtig für die Menschheit seines Schattens überhaupt und des für Kinder Geschehenen insbesondere. Seine Liebe zur Natur, zur Tierwelt den Kindern zu vermitteln, ist eines seiner Hauptanliegen.

Woldemar EKKERT

Die Redaktion der Zeitung „Freundschaft“ schließt sich der Gratulation an und wünscht Leo Marx gute Gesundheit und neue schöpferische Erfolge!

Rudolf JACQUEMIEN

Herbstwind

Der Herbstwind hat den Park entblättert heut über Nacht, in den Alleen geheult, gewettert, und böß gelaht.

Wende

Die Sonne hat sich zur Ruhe gelegt. Doch flammt ihr Licht noch auf allen Blüten. Mein Herz ist so selbst erregt, als müß' sich's vor etwas Drohendem hüten.

Oswald PLADERS

Die Sonne hat sich zur Ruhe gelegt. Doch flammt ihr Licht noch auf allen Blüten. Mein Herz ist so selbst erregt, als müß' sich's vor etwas Drohendem hüten.

Alex REMBES

Brot für den Sieg

Das Kind gehorchte, ja mehr, es fiel ihr sogleich um den Hals. Am Morgen wollte man ihn einer dutenden Familie übergeben. doch er jammerte laut, klammerte sich noch fester an seine „Tante“.

Dominik HOLLMANN

Unsere Anschrift:

473022 Kasachskaja SSSR, g. Czelnograd, Dom Советов, 7-й этаж, «Фроиндшафт»

Unsere Anschrift:

TELEFON: Чхедрактур — 2-19-09, stellvertretende 2-16-51, Sekretariat 2-78-10, Abteilungen: Propaganda, 2-18-23, Sozialistischer Wettbewerb — 2-17-55, Kultur 2-18-71, Leserbrief — 2-77-11, Korrektur — 2-37-02.

Unsere Anschrift:

Чхедрактур — 2-17-07, 2-06-49, Чхел — 2-74-26, Коммунистическая литература — 2-76-56, Коммунистическая пропаганда — 2-74-26, Коммунистическая пропаганда — 2-56-45, Литература — 2-74-26, Бухгалтерия — 2-79-84, Ферр — 58.

Unsere Anschrift:

KORRESPONDENTENBÜROS: «ФРОИНДШАФТ» ИНДЕКС 65414. Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника.

Unsere Anschrift:

Информация издается в Чхедрактуре обкома Компартии Казахстана. Заказ 8505 № УН 02638

Unsere Anschrift:

Redaktionskollegium Herausgeber: „Sozialistik Kasachstan“ (Fortsetzung folgt)